

# Chronik bis 2023

seit 1922  
**100**  
Jahre

Christlicher Frauen und Mütterverein Niedergottsau

„Alles zur größeren Ehre Gottes,  
zum Heil unserer Seele  
und für unsere Familien!“

*Leitspruch des Vereins seit 1922*

# Grußwort

## der Vorsitzenden

---



***Ein herzliches Grüß Gott an unsere Mitglieder und Freunde des Christlichen Frauen und Müttervereins Niedergottsau.***

Im Jahre 1922 wurde auf Bestreben von Pfarrer Reisinger unser Verein gegründet. Die Weihe der Vereinsfahne mit dem Bildnis unserer Schutzpatronin der Hl. Anna fand 1924 statt.

In 100 Jahren hat sich die Rolle der Frau in der Gesellschaft stark verändert. Das große Ziel unseres Vereins bleibt - ein soziales Miteinander.

Damals wie heute soll der Verein den Frauen die Gelegenheit geben, sich zu treffen, sich auszutauschen, ein wenig dem Alltag zu entkommen und Gutes zu tun.

Wir freuen uns über die vielen treuen Mitglieder und über jede Frau, die sich neu entschließt, mit uns an einem lebendigen Verein mit vielfältigem Jahresprogramm teilzuhaben. Neben religiösen und kulturellen Anlässen wird auch viel Gesellschaftliches und Sportliches unternommen. Ein Verein lebt nur mit aktiven Mitgliedern.

Ich freue mich auf ein schönes Festjahr mit Euch und wünsche uns alles Gute, Gesundheit und frohe Stunden! Auf weitere 100 Jahre!

*Anita Webersberger, Vorsitzende*

## des Bürgermeisters

---



### ***Liebe Mitglieder des Christlichen Frauen und Müttervereins***

Wenn jemand mit 100 Jahren so lebendig, kreativ und unternehmungsfreudig ist wie der Frauen und Mütterverein Niedergottsau, dann gratuliert man gerne und aus vollem Herzen. Ich überbringe diesen Glückwunsch zum Jubiläum für die ganze Gemeinde mit großer Freude.

Gegründet in der Aufbruchsstimmung und dem Schwung der neu errichteten Expositurpfarrei habt Ihr über Höhen und Tiefen hinweg das Grundanliegen und Ziel Eurer Gemeinschaft nie aus dem Auge verloren: Aus christlicher Verantwortung für die Menschen da zu sein. Und Ihr seid heute, beim 100. Geburtstag, wichtiger als je zuvor. Ihr habt Frauen jeden Alters in Euren Reihen – ein Zeichen Eurer Offenheit.

Ihr verbindet Geselligkeit mit Leben aus dem Glauben – ein Abbild von menschennaher Kirche und Ihr schaut auf Bedürftigkeit und Not – das ist Verwirklichung der Liebe Gottes zu den Menschen.

Ich möchte Euch ermutigen, diesen Weg in Kirche und Gesellschaft weiter zu gehen und danke allen, die dabei mitgehen und dafür als Ehrenamtliche Verantwortung tragen.

Ihr habt eine lange und gute Geschichte, aber vor allem: Ihr habt Zukunft!  
Dazu wünsche ich Euch alles Gute,  
Erfolg und Gottes Segen.

*Wolfgang Beier, Bürgermeister*

## des Pfarrers

---



### ***Liebe Mitglieder des Christlichen Frauen und Müttervereins***

Als 1922 der Mütterverein gegründet wurde, hatten die Frauen in Deutschland kurz zuvor, 1919, das allgemeine Wahlrecht erhalten. Aber im dörflichen Leben waren ihre Rechte noch immer sehr eingeschränkt. Die meisten Vereine waren nur für männliche Mitglieder offen. Nur Müttervereine oder Frauenbünde eröffneten hier mehr Möglichkeiten, weil sie unter dem Dach der Kirche stattfanden. Wobei man sagen muss, dass es damals noch keinen Unterschied zwischen Frauenbünden oder Müttervereinen gab.

Natürlich ist es auch kein Zufall, dass der Mütterverein von Niedergottsau zeitgleich mit der Gründung

der Expositur zusammenfällt. Denn damals wurde die Gelegenheit genutzt um so einen eigenen Verein zu gründen. Jedoch waren diese Vereine bei den Pfarrern immer hoch angesehen, da sie zu den Stützen des Pfarrlebens galten. In den vergangenen hundert Jahren konnte sich jeder Geistliche bei uns in Niedergottsau auf den Mütterverein verlassen.

Und ohne Zweifel wäre das ganze Dorfleben ärmer, wenn es diesen Verein nicht gibt, der Jung und Alt, Tradition und Moderne, verbindet.

*Michael Weny, Pfarradministrator*

# 1922

## Gründung - originale Abschrift

---

In der Gesamtpfarrei Haiming bestand seit 1919 ein kath. Frauenbund als Organisation der Frauen. Seine Gründung war in erster Linie auf die Werbearbeit der Frau Baronin v. Ow, Vorsteherin des Kath. Frauenbundes Burghausen, zurückzuführen.

Jedoch erwies sich der Frauenbund in der Pfarrei nicht als lebensfähig. Die Organisation ist nach seinem ganzen Aufbau zuerst für Frauen der Städte und Märkte berechnet. Der Priester ist nur geistl. Beirat, die Frauen selbst haben die Leitung des Vereins in den Händen. Auch ledige Frauenspersonen haben die vollen Rechte der verheirateten Mitglieder. „Das Frauenland“, die Zeitschrift des Verbandes ist viel zu hoch geschrieben für die Landleute.

All diese Gründe, ganz besonders über die Neuerichtung am 25. März 1922 einer eigenen Seelsorgestelle in Niedergottsau, machten das Fortbestehen des Frauenbundes Haiming/Niedergottsau fraglich.

Diese Frage sollte geklärt werden. Darum berief der Expositus Reisinger auf Sonntag, den 10. Dezember 1922 die Frauen der Expositur ohne Rücksicht darauf, ob sie beim Frauenbund bisher Mitglieder waren oder nicht, nach vorheriger Besprechung mit H. H. Pfarrer P. Heitzmannsberger Haiming, zu einer Versammlung zusammen.

Es erschienen 31 Frauen.

Diesen wurden folgende drei Fragen vorgelegt:

1. *Wollt ihr weiterhin Mitglieder des Kath. Frauenbundes Haiming bleiben?*
2. *Wollt ihr einen eigenen Kath. Frauenbund Niedergottsau?*
3. *Wollt ihr einen Kath. Mütterverein Niedergottsau?*

Punkt eins und zwei wurden einstimmig abgelehnt. Punkt drei einstimmig angenommen.

Diesem einstimmigen Verlangen der Frauen wollte der Unterfertigte nicht widerstehen und so wurde am 10. Dezember 1922 tatsächlich der „Katholische Mütterverein Niedergottsau“ gegründet.

*Niedergottsau, 12. Dezember 1922  
Unterschrift: Expositus J.B. Reisinger*

# 1922



Als Vorsteherin wurde einstimmig die bisherige Vorsitzende des Kath. Frauenbundes Haiming, Frau Oberlehrerin Betty Mayer, gewählt.

In den einzelnen Dörfern wurden folgende Vertrauens-Frauen aufgestellt:

Niedergottsau, Spannloh:	Betty Mayer
Holzhausen:	M. Bergmann, Riedlin
Eisching:	Vilzmann, Webermannin
Daxenthal:	Unterhitzenberger
Stockach:	Ballerstaller

Als Hauptfest ist vereinbart worden:  
Der Sonntag nach dem „Annatag“.

Jahresbeitrag: Das Amtstipendium.

Monatlicher Beichttag: Herz Jesu Freitag.

Rosenkranz mit anschl. kirchlichen Vortrag:

Alle zwei Monate am Sonntag  
nach dem Herz Jesu Freitag am Nachmittag

Außerkirchliche Versammlung: Je nach Bedarf.

Allgemeiner Wunsch der Frauen:

Ein Medaillon als Vereinszeichen und eine Fahne

# 1923

Am 1. Januar 1923 feierte der kath. Mütterverein sein Gründungsfest. Um 8 Uhr war feierliches Hochamt mit Kommunionansprache und hierauf Generalkommunion der Frauen.

Nach der Nachmittagsandacht war Versammlung der Mitglieder und ihren Angehörigen beim Wirt.

Mit Lichtbildervortrag, Ansprachen und Liedern wurde gefeiert.

Am 22. November 1923 ist der Verein durch den Hochwürdigsten Diözesanbischof mit einer Urkunde an die Erzbruderschaft in Regensburg aufgenommen worden.

Damit war unser Verein ein Glied der Gesamtbruderschaft christlicher Frauen und Mütter.

Mitgliederstand: 60 Frauen

# 1924

Am 15. Juni 1924 konnte die neue Standarte mit dem Bildnis der Hl. Mutter Anna und dem Marienkinde durch den H. Hr. Präses geweiht werden.

Am Skapulierfest trugen die Frauen zum ersten Mal ihre eigene Standarte bei der Prozession mit.

Mitgliederstand: 76 Frauen



# 1935



Am 10. Oktober 1935 legte Frau Mayer ihr Amt als Vorsitzende nieder.

In der Sakristei wurde Frau Therese Hausberger aus Eisching als neue Vorsitzende gewählt.

In den einzelnen Dörfern wurden folgende Vertrauens-Frauen aufgestellt:

Niedergottsau: Frau Hauswirth (Albrecht)

Holzhausen: Frau Storfinger (Schenk)

Daxenthal: Frau Kurz (Bauernschmied)

Stockach: Frau Straßer (Straßner)

Haid: Frau Forster (Niesz)

Fahnenträgerinnen waren

Frau Maier (Priller), bzw. Frau Schlagmann

Geistl. Beirat war seit 1926 Expositus Josef Freundorfer, der 1933 von Johann B. Fischer abgelöst wurde.

Mitgliederstand: 83 Frauen

# Bis 1938

Bis dahin trafen sich die Frauen alle 1 bis 2 Monate am Sonntag nach dem Nachmittags-Gottesdienst, mit Empfang der Sakramente, um den Vorträgen des geistlichen Herrn Präses zu lauschen.

*Derselbe behandelte im Laufe des Jahres: Die ehrbare Kleidung der Frau und einzelne brennende Erziehungsfragen zum Wohle der Mütter und ihrer Familien. Alle Vorträge hatten den ausgesprochenen Zweck, die Familie im Geiste des Christentums zu erneuern, den Frauen den hl. Ernst ihrer Erzieherpflichten vor Augen zu halten und Wege für die gute Erfüllung dieser Pflichten zu zeigen. Es wurden auch Schriften verteilt: „Ein Vorrecht der Mütter“ und „Schütze die Unschuld deines Kindes“.*

Auch in den Dienst der Caritas haben sich die Frauen gestellt. Sie sammelten Gaben und eine große Menge Lebensmittel als Weihnachtsgabe an das Pfarramt Burghausen, für die Ärmsten der Stadt.

Der Verein stiftete unter anderen einen blauen Rauchmantel, einen Sakramentsständer, zum Abschied von Expositus Reisinger ein Silberbesteck, eine Herz-Jesu-Statue, einen Kanzelvorhang, ein Bruder-Konrad-Bild und 40 Mark für die Einrichtung des elektrischen Lichts.

Versammlungsverbot und polizeiliche Überwachung durch das Regime des Neuen Deutschen Reiches zwang die Frauen das Vereinsleben am 1. Januar 1938 einzustellen.

Mitgliederstand: 88 Frauen

Die Kriegsjahre konnten gut überbrückt werden und der Verein wurde christlich weitergeführt. Jährliche Kümmerniswallfahrt am 2. Juli - Maria Heimsuchung. Bei Beerdigungen wurde die letzte Ehre erwiesen, durch Begleitung des Vereins mit Standarte.

# 1950

Beitritt von Therese Maier aus Weg,  
die bereits ihr 70-jähriges Jubiläum begangen hat.

Expositus Josef Kanz war seit 1944 geistl. Beirat,  
gefolgt von Prof. Josef Schwarzmeier,  
der ab 1949 unseren Verein begleitete.



# 1960



Frau Franziska Vorderobermeier übernahm das Amt  
der I. Vorsitzenden. Geistlicher Begleiter war ab Ok-  
tober Expositus Alois Branz.

Das Jahreshauptfest wurde jährlich am 1. Januar fest-  
lich begangen. Jahresbeitrag war 2,- DM.

Nach wie vor werden die verstorbenen Mitglieder  
mit der Standarte zur letzten Ruhe geleitet.

Die Vereinstätigkeit wurde allmählich aktiver, so auch  
die geselligen Unternehmungen.

Ausflüge, Faschingskränzchen im Gasthaus Bonimeier  
mit lustigen Einaktern, sowie einer Tombola wurden  
jährlich veranstaltet.

1964 Mitgliederstand: 100 Frauen

*Bild oben v.l.:*

*Maria Reiter, Amalie Feichtner, Gertraud Wagner, Gertraud Feichtner*

*Bild unten: Kathi Schlagmann, Finny Glanzer*



# 1975



Marianne Mayer wurde im Oktober 1975 zur Vorsteherin gewählt. Unterstützt von Edith Feichtner, Anneliese Schlagmann, Therese Feyrer, Johanna Riedhofer und Amalie Feichtner.

Der Jahresbeitrag wurde auf 5,- DM erhöht.

Seit 1976 findet der Frauenfasching im Saal des Gasthauses Mayrhofer statt.



*Heinz Bonimeier, Marietta Huber, Günther Bonimeier, Marianne Mayer*

Die Spendenbereitschaft des Vereins ist groß, so wurden z.B. 1977 Vorhänge für die Leichenhalle gekauft. 1978 konnten 1.000 DM für unsere Kirche gespendet werden. 1984 wurden Ministrantenkleider finanziert, 1986 die Restaurierung der Votivbilder mit 1.000 DM unterstützt. Viele Organisationen wie die Missions-

schwestern in Chile, der Kindergarten und einige mehr wurden ebenfalls berücksichtigt.



*1986, 300 DM Spendenübergabe im Kiga Markt für einen Kaufladen: Ingrid Ribesmeier  
Christine Pittner  
Marianne Mayer  
Schw. Mechthild*

Die Jubilarinnen werden zu runden Geburtstagen mit kleinen Geschenken bedacht.

Der Weltgebetstag wird zum ersten Mal in Niedergottsau mit einem Gottesdienst gefeiert.

Adventsfeier, Maiandacht mit anschließendem Jahresbericht und gemütlichem Beisammensein, Tagesausflüge, Bastelabende, Richten des Blumentepichs für Fronleichnam, Bäderfahrten und interessante Vorträge gehören nun zum Vereinsleben.

1976 Mitgliederstand: 115 Frauen



*Pfarrer Branz, Franz Feyrer, Martha Eichinger, Anita Heindlmaier*

# 1982

Zum 60-jährigen Gründungsfest wurde die Vereinsstandarte restauriert und im Festgottesdienst feierlich geweiht. Fahnenträgerinnen waren Annelies Schlagmann und Resi Feyrer.

# 1990



12 Frauen stellten sich zur Wahl der neuen Vorstandschafft. Helga Vorderobermeier wird von Marianne Mayer, Roswitha Maier, Heidi Auer, Therese Grünleitner, Eva Maierhofer und Käthe Niedermeier unterstützt.

Der Vereinsname wird auf „Katholischer Frauen und Mütterverein“ erweitert.

Durch die aktive Vorstandschafft wird das Vereinsleben mit der Rumäniensammlung, Busfahrten, Radltouren, Bastel- und Handarbeitsabende zusätzlich bereichert.

1992 feierten die Frauen das 70-jährige Vereinsjubiläum nach dem Gottesdienst in der „Alten Schule“.

Mitgliederstand: 163

Auch das Rosenkranz-Beten mit anschließender Einker findet in dieser Zeit seinen Anfang und wird über 30 Jahre von Resi Feyrer organisiert.

1998 zog Pfarrer Branz nach Haiming ins „Betreute Wohnen“. Pfarrer Heinrich Haug übernahm das Amt.



*Busausflug 1993, Nebelhorn Obersdorf/Allgäu, Elisabeth Heindlmaier, Theresia Eichinger, Ingrid Maier, Marianne Mayer, Helga Vorderobermeier*

# 1997

Der Festgottesdienst des 75-jährigen Gründungsfestes wurde von Prälat Haug in der festlich geschmückten Kirche zelebriert.

125 Mitglieder hatten im anschl. weltlichen Teil im Gasthaus Mayrhofer einen unterhaltsamen Abend. Mitgliederst.: 175, Fahnenträgerin: Maria Neumaier



# 2000

---



Ab 2000 war Eva Maierhofer Vorsitzende.

Mit in der Vorstandschaft sind Theresia Grünleitner, Rosemarie Reiter, Marianne Obergröbner, Käthe Niedermeier, Gerlinde Petermeier, Erika Unterhuber, Friede Wieslhuber und Maria Neumaier.

Pfarrer Joseph Oliparambil kam 2001 in unsere Pfarrei.

Fahnenträgerin ist ab 2004 Monika Maier.

Im November startet in dieser Zeit die Aktion mit „Weihnachten im Schuhkarton“.

2002 und 2012 wurde zum 80. bzw. 90. Gründungsfest eingeladen. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst war gemütliches Beisammensein im Gasthaus Mayrhofer. Mit Liedern, Sketchen und Ehrungen wurden die Feiern umrahmt.

Mitgliederstand: 177

# 2005

---

Am 9. Juni 2005 wurde der Verein als „Christlicher Frauen und Mütterverein e.V.“ in das Vereinsregister eingetragen.

Somit hat der Verein eine eigene Satzung und kann Spendenquittungen ausstellen.  
Der Jahresbeitrag beträgt 5 Euro.

# 2015

---



Anita Webersberger wurde zur Vorsitzenden gewählt.

Rosi Neubauer, Eva Maierhofer, Marianne Obergröbner, Rosmarie Reiter, Barbara Maurer, Beate Huber und Elfriede Maier sind mit im Team.

Es gibt ein reges Vereinsleben, an dem die Mitglieder aktiv und in großer Zahl teilnehmen.

Der vor allem bei den älteren Mitgliedern beliebte Spielenachmittag wurde eingeführt.

Mit der schriftlichen Einladung zur Jahreshauptversammlung und zur Weihnachtsfeier werden die Mitglieder über das Vereinsleben und das aktuelle Programm informiert.

Seit 2012 ist Pfarrer Michael Weny unser geistlicher Begleiter.

Mitgliederstand: 178

# 2020

Mit dem Kreuzweg am 15. März 2020 wurden sämtliche Aktivitäten eingestellt.

Der „Corona-Lockdown“ ließ nicht nur das Vereinsleben still stehen.

Damit sich die Mitglieder in dieser unwirklichen Zeit nicht im Stich gelassen fühlten, erstellte die Vorstandschaft eine unterhaltsame Broschüre mit allen Aktivitäten des letzten Jahres.

Die Palmbuschen wurden in „Homeoffice“ gebunden, die Maiandacht konnte im Freien abgehalten werden, der Fronleichnamsteppich in der Kirche aufgestellt, die Spielenachmittage fanden im Garten statt, auch die Radltouren im Sommer waren möglich.



Die Jahreshauptversammlung wurde in der Kirche nach der Weihnachtsandacht abgehalten.

Gewählt wurde mit Stimmkarten, die bereits mit der Einladung verteilt wurden.

Rosmarie Reiter und Marianne Obergröbner schieden leider aus, dafür konnte Martina Joachimbauer gewonnen werden.

# 2022

Nachdem das Jahr wieder mit einem Lockdown begann, mussten bis April alle Veranstaltungen abgesagt werden.

Im Frühling startete das Vereinsleben mit dem Kreuzweg und die Mitglieder nahmen sehr zahlreich an den Sommeraktivitäten teil.

Eigentlich war die 100-Jahr-Feier Ende des Jahres geplant. Die Frauen der Vorstandschaft entschlossen sicherheitshalber, die Feier in den September vorzulegen, um ein eventuell neues Versammlungsverbot zu umgehen.

Seit nunmehr 100 Jahren organisieren und arbeiten die Frauen des Müttervereins ausschließlich ehrenamtlich.

Die Geld- und Sachspenden, sowie die Einnahmen der Mitgliedsbeiträge kommen Hilfsorganisationen, egal ob kirchlich oder weltlich, zugute.

Die Mitglieder werden bei runden Geburtstagen, Jubiläen, Geburt oder Hochzeit bedacht.

Durch Begleitung des Vereins mit Standarte und einer Blumenschale wird bei Beerdigungen den Mitgliedern die letzte Ehre erwiesen.

Mitgliederstand: 184

# Totengedenken

---

WIR GEDENKEN  
ALLEN UNSEREN  
VERSTORBENEN  
MITGLIEDERN.

BESONDERS AN  
UNSEREM EHRENTAG  
SIND WIR IN  
DANKBARKEIT MIT  
IHNEN VERBUNDEN.

O HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE!



# Vereinsleben im Jahreskreis



Frühstück 2017 in Burgkirchen



Spendenübergabe „Frauen helfen Frauen“



Frauenfasching 2016, Daxenthaler Frauen



Jahreshauptversammlung 2018,  
Ehrung langjähriger Mitglieder



Palmbuschen binden 2022

## Frühstücken

in einem Gasthaus  
zum gemütlichen Ratsch.

## Frauenfasching

mit großer Tombola und  
lustigen Einlagen der Ortsteile.

## Yoga

im Herbst und Frühling je 8 Abende.

## Weltgebetsstag

Nach dem Gottesdienst werden  
in der „Alten Schule“ landestypische Speisen  
und Getränke angeboten.

## Kreuzweg

In der Fastenzeit gestalten die  
Vorstandsdamen an einen Sonntagabend  
eine Kreuzwegandacht.

## Vorträge

z.B. Erste-Hilfe-Kurs, Osteopathie ...

## Palmbuschen binden

Die Buschen stehen am Palmsonntag  
nach dem Gottesdienst zur Abholung bereit.  
Der Erlös wird gespendet.

## Maiandacht

### und anschl. Jahreshauptversammlung

mit selbstgemachtem Buffet, Ehrungen und  
Bilderschau vom vergangenen Vereinsjahr.



Blumenteppich gestalten 2022



Teilnahme am Skapulierfest 2018



Pause beim Unkraut jäten 2018



Kräuterbuschen binden 2019

### Blumenteppich

für Fronleichnam wird gestaltet.

### Kegeln

Jeden ersten Montag in den Sommermonaten auf der Holzkegelbahn beim Mayrhofer.

### Unkraut jäten am Friedhof

Vor dem Skapulierfest werden die Wege von Unkraut befreit.

### Skapulier- und Jubiläumsfeste

Bei den kirchlichen Feiertagen nehmen wir mit unserer Fahnenabordnung teil.

### Annafest

mit anschließender Einkehr im Gasthaus Bonimeier.

### Kräuterbuschen binden

Die Sträuße werden an Mariä Himmelfahrt nach der Kirche verteilt. Der Erlös wird gespendet.



Einkehr nach dem Rosenkranz

### Rosenkranz mit anssl. Einkehr

Über 30 Jahre wurde er von Resi Feyrer zweimal monatlich organisiert.



Spielenachmittag im Garten 2021



Adventskranz binden

### Spielenachmittag

Zu Brettspielen mit Kaffee und Kuchen treffen sich die Damen ca. 6 bis 8 mal übers Jahr verteilt.

### Radlausflug

Es wird eine kleine und eine große Tour angeboten.

### Tagesausflug mit dem Bus

In Zusammenarbeit mit Martin Straubinger (Busfahrer) sind schon viele schöne und interessante Fahrten unternommen worden.



Kleine Radltour 2022, Besichtigung der neuen Tagespflege in Haiming, Besuch eines Gartens in Haiming.

### Weihnachts- u. Rumäniensammlung

Im Frühjahr sammeln wir gebrauchte Kleidung und Lebensmittel für Rumänien. Im November befüllen wir Weihnachtspäckchen für „Geschenke mit Herz“.



Weihnachtspäckchen 2016

### Adventskranz binden

für die Kirche.



„Besinnlicher Platz“ 2020

### Weihnachtsfeier

findet im Gasthaus Bonimeier statt mit besinnlichem Teil und anschließend gemütlichem Beisammensein.

2020 und 2021 wurde ein „besinnlicher Platz“ im Hof der „Alten Schule“ gestaltet.